



Sedler-Versicherungsbüro GmbH

Newsletter

Wetterphänomene in unserer Region

Tropische Luftmassen sind schuld - Gewitter, umgestürzte Bäume überflutete Straßen - das Wetter bestimmte in den vergangenen Wochen oft die Schlagzeilen in der Region. Werden in Berlin und Brandenburg bald tropische Verhältnisse herrschen? Das Wetter sei in den vergangenen Jahren tatsächlich ungewöhnlich, sagen die Meteorologen.



Steffanie Galletzki
Newsletterredakteurin

Heftige Gewitter hatten zahlreiche Feuerwehreinsätze im Osten und Süden Brandenburgs verursacht. Sogar auf der A9 in Sachsen-Anhalt kurz hinter der Brandenburger Grenze sorgte ein Erdbeben für Verkehrsbehinderungen.

Das Wetter spielt verrückt - aber warum?

„Das Wetter in der Region sei bestimmt von einer sehr feuchten Wärme. Es kommen Luftmassen aus tropischen und subtropischen Regionen nach Berlin und Brandenburg, die über dem Mittelmeer Feuchtigkeit aufnehmen. Und je feuchter die Luftmassen, desto kräftiger fallen Schauer und Gewitter aus. Im Juli war Berlin mit 21,7 Grad Celsius im Schnitt das wärmste Bundesland, gefolgt von Brandenburg. In Berlin war es im Juli 3,5 Grad zu warm.“

"Für diese Region sehr ungewöhnlich"

Besonders in den vergangenen Jahren würden sich diese Wetterlagen sehr lange halten. Die typischen Westwetterlagen, die niedrigere Luftmassen mit sich brachten, seien nicht mehr so stabil. Es regne nicht häufiger und nicht stärker als früher, doch durch das lange anhaltende feuchtwarme Wetter gebe es insgesamt mehr Niederschläge.

Wenn der Boden durchweicht sei, könnten auch Erdbeben zustande kommen. Was genau der Auslöser für den Erdbeben an der A9 gewesen sei, weiß man noch nicht. Klar sei allerdings: "Für diese Region ist das schon sehr ungewöhnlich." Und eher typisch für bergigere Gebiete wie etwa die Alpen.

Inwieweit diese Wetterentwicklung ein längerfristiger Trend sei und wo die Gründe hierfür liegen, kann man aktuell nicht sagen. Dafür müssten die Daten über einen längeren Zeitraum wissenschaftlich ausgewertet werden.

Wie sieht Ihre Absicherung aus?

Um sich vor extremen Wetterereignissen wie Starkregen, Hochwasser oder Überschwemmung zu schützen, benötigen Hausbesitzer und Mieter eine sogenannte Elementarschadenversicherung. Diese kann als Zusatzbaustein zur Hausrat- und Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Auch bei Erdbeben, Erdfall, Erdbeben, Lawinen, Schneedruck, Vulkanausbruch und Rückstau leistet sie Entschädigung. Eine klassische Wohngebäude- bzw. Hausratversicherung übernimmt dagegen Schäden, die durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel und durch Leitungswasser entstehen.

Lassen Sie Ihren Versicherungsschutz von uns einfach unverbindlich prüfen!
Rufen Sie einfach an: 030 / 7007 690